

Laudatio



Laudatio

Laudation

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus van Ackern

Einem Großen des Fachgebietes zum 70. Geburtstag

Am 12. September 2011 vollendete Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus van Ackern, ehemaliger Präsident und langjähriger Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie (DGAI) sein 70. Lebensjahr. Dies ist ein würdiger Anlass, ihn im Namen der Präsidien von DGAI und des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten (BDA) von Herzen zu beglückwünschen und ihm anlässlich dieses Ehrentages für all das, was er für die deutsche Anästhesiologie geleistet hat, aufrichtig zu danken.

Im Rahmen einer solchen Laudatio sind obligatorisch besondere Stationen seines mehr als ausgefüllten und erfüllten Werdeganges hervorzuheben: Er besuchte das altsprachliche Gymnasium der Benediktiner in Meschede und das humanistische Burggymnasium in seiner Geburtsstadt Essen. Das Studium der Medizin absolvierte er an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (1962-1968), an der K. van Ackern zum Doktor der Medizin (1969) promovierte. Früh an der Grundlagenforschung interessiert, erhielt er bis 1972 seine wissenschaftliche Ausbildung als DFG-Stipendiat am Institut für experimentelle Chirurgie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Anschließend erfolgte die Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesiologie am Institut für Anästhesiologie und Reani-

mation in Mannheim (Direktor: Prof. Dr. H. Lutz), die er 1975 erfolgreich abschloss. Im gleichen Jahr habilitierte er im Fachgebiet Anästhesiologie und wechselte an das Institut für Anästhesiologie der Ludwig-Maximilians-Universität München (Direktor: Prof. Dr. Dr. h.c. K. Peter). Hier wurde K. van Ackern 1980 zum C3-Professor für Anästhesiologie in München ernannt und folgte 1986 einem Ruf als Ordinarius für Anästhesie und Intensivmedizin an die Medizinische Universität zu Lübeck. Drei Jahre später erhielt er den Ruf auf den Lehrstuhl für Anästhesiologie und Intensivmedizin an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (1989-2009). Hier wirkte Prof. van Ackern 20 Jahre im Vorstand der Medizinischen Fakultät als stellvertretender ärztlicher Direktor, Ärztlicher Direktor und von 1991-1999 sowie erneut seit 2001 bis heute als Dekan der Fakultät für Medizin in Mannheim.

Neben seinem höchst erfolgreichen Wirken als Kliniker, Wissenschaftler mit über 300 wissenschaftlichen Publikationen und Hochschullehrer hat Professor van Ackern die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin im letzten Jahrzehnt entscheidend mitgeprägt. Als Präsident der Gesellschaft richtete er den DAC 1996 aus und wur-

de direkt im Anschluss an seine Amtszeit zum Generalsekretär seiner Fachgesellschaft gewählt, eine Aufgabe, die er ebenso erfolgreich wie geachtet bis 2010 wahrnahm. Anschließend wurde K. van Ackern zum Vorsitzenden des Vorstands der neu gegründeten Stiftung Deutsche Anästhesiologie gewählt. Überdies war van Ackern über viele Jahre Sprecher des Konvents der Lehrstuhlinhaber für das Fachgebiet Anästhesiologie (1999-2009). Von 1997 bis 2010 beriet er als kooptiertes Mitglied Präsidium und Ausschuss des BDA.

K. van Ackern erhielt zahlreiche bedeutende Ehrungen wie beispielsweise die Ehrendoktorwürde der Universität Cluj-Napoca (1999), den Verdienstorden in Gold der Republik Polen (2001), die Ehrenmitgliedschaft in der DGAI (2007) und im BDA (2010) und ist entsprechend seiner kurpfälzer Lebensart seit 2006 auch Träger der höchsten Mannheimer bürgerschaftlichen Auszeichnung, nämlich des Bloomaul Ordens.

Ausgleichend und vorausschauend gelang es ihm, in all seinen Funktionen und Ämtern als „Anchorman“ und berufspolitisches Schwergewicht der deutschen Anästhesiologie dank seiner Erfahrung, seines beachtlichen Verhandlungs geschickes sowie Sachverständes – nach dem Motto „Vorbeugen ist besser als Heilen“ – sich abzeichnende Konflikte

sowohl innerhalb als auch außerhalb des Fachgebietes bereits im Vorfeld zu entschärfen. Dabei war und ist ihm die Einheit unseres Fachgebietes, bestehend aus den vier Säulen Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie, ein besonderes Anliegen, das er – wie die Vergangenheit zweifelsfrei gezeigt hat – mit aller Konsequenz zu verteidigen bereit und auch in der Lage war. Er ist ein Mensch, für den die Wahrheit nicht von der Zahl derer abhängt, die sie propagieren.

Dabei hat er nie den Kontakt zu den Menschen in seinem Umfeld, ihren Sorgen und Nöten und damit zur Realität verloren. Gleichzeitig ist Professor van Ackern ein Visionär. Einer der allerdings nicht nur träumt, sondern alles daran setzt, dass seine Träume Wirklichkeit werden. Sein vorwärtsgewandtes Denken, gepaart mit einem auf seiner humanistischen Grundbildung beruhenden Charisma befähigten ihn, anspruchsvolle Ziele zu setzen, andere dafür zu begeistern und diese damit auch zu erreichen. So gelang es ihm, mehrere Stiftungsprofessuren an seiner Fakultät zu etablieren,

ein Zentrum für medizinische Forschung aufzubauen sowie ein Institut für Computer-unterstützte Medizin zu gründen. Mit der von ihm gehaltenen diesjährigen Hellmut-Weese-Gedächtnisvorlesung unter dem Titel „Anästhesiologie – Von der Narkose zum Schwerpunkt fach in der Medizin – eine Vision?“ hat er im Rahmen des DAC in Hamburg der nachfolgenden Forschergeneration aufgezeigt, wohin der Weg des Fachgebietes gehen könnte.

Klaus van Ackern – von seinem nicht-medizinischen Umfeld respektvoll „le Professeur“ tituliert, ansonsten vielfach, allerdings nicht weniger wertschätzend unter dem Kürzel „vA“ (von ihm als „verantwortlicher Anästhesist“ definiert) firmierend – ist ein hochgebildeter Mensch und Connaisseur, dem seine Familie über alles geht. Er überrascht wie kaum ein zweiter – in äußerst unterhaltsamer Weise – sein Gegenüber mit ebenso detaillierten wie profunden Geschichtskenntnissen, Wissen um Flora und Fauna sowie, als begeisterter Koch, mit kulinarischen Themen. Legendär ist für den, der jemals in ihren Genuss kam, auch

seine Gastfreundschaft. Dass seine zweite Heimat ein Feriendorf im Hinterland von St. Tropez ist, überrascht daher keinen. Er lässt nicht nur andere genießen – er genießt auch selbst.

Wir gratulieren Dir, lieber Klaus, als einem der Großen unseres Fachgebietes und hochgeschätzten Freund mit einem
Ad multos annos!



Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg
Präsidentin der DGAI



Prof. Dr. Bernd Landauer
Präsident des BDA



Prof. Dr. Dr. h.c. Hugo Van Aken
Generalsekretär der DGAI

*„If you can dream it,
you can do it.“* (Walt Disney)